

Inhalt: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18. Preis: in dies. Blatte... 18,00 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. Bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus... Inzeratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. Februar.

Se. Maj. der König beehrte am vorgestrigen Nachmittage die hiesige Blindenanstalt mit einem Besuche, nahm von den Leistungen der Zöglinge in der Schule, im Gesange, in der Instrumentalmusik und den technischen Arbeiten, sowie von den Institutionen der Anstalt überhaupt in eingehender Weise Kenntniss und verließ das Institut nach anderthalbstündigem Verweilen wieder mit Rundgebung allerhöchster Befriedigung.

E. B. Herr Emil Devrient setzte vorgestern in „Maria Stuart“ als Graf von Leicester die Vorführung seiner Glanzrollen fort. Das Theater war, wie bei jedem Auftreten des Herrn Devrient, bis auf den letzten Platz gefüllt. Der in der Liebe zwischen beiden Königinnen schwankende Hofmann erhielt durch Hervorhebung des staatsmännischen Charakters eine wirksame Haltung, die sich einer lebhaften Anerkennung zu erfreuen hatte, was auch von der Königin Elisabeth der Frau Wayer gilt. Fräulein Lingenhaun gab der Titelrolle, wie uns schien in Folge einer körperlichen Indisposition, nicht ganz das übermächtig leidenschaftliche Colorit wie früher.

Das Dislocationrecht Preußens über alle Truppen des norddeutschen Bundes involvirt auch das Besatzungsrecht in Dresden, so daß von einer Verzichtleistung auf dasselbe nicht die Rede ist. Dagegen hat Preußen die Concession an Sachsen gemacht, daß es auf die Ausübung desjenigen Artikels des Friedensvertrages vom 24. October v. J. Verzicht leistet, nach welchem Dresden eine stehende preussische Besatzung haben soll. Wenn also Preußen demnach Dresden räumt, so ist daraus auf die Zurückziehung der Truppen aus dem Königreiche noch kein Schluß zu ziehen. Im Gegentheil würden die jetzt in Dresden befindlichen Regimenter dalauf nach anderen Orten des Königreiches verlegt werden, so daß vor der Hand von Seiten Preußens Sachsen nichts anderes eingeräumt wird, als daß der in den Kammern fortwährend über bemerkte Umstand, daß preussische Truppen unter den Augen des Königs Johann die Wache beziehen, wegfällt — So lautet ungefähr ein Artikel der „Nat.-Ztg.“. So sehr wir hierauf auch bedauern müssen, daß Preußen noch immer nicht an eine Befreiung unseres Landes von seinen Truppen denkt, so halten wir doch die bevorstehende Räumung Dresdens für den Anfang; denn sobald die sächsische Armee ganz nach preussischen Muster organisiert ist, fällt jeder Grund für die Anwesenheit unserer norddeutschen bewaffneten Bundesbrüder weg.

In dem Quartierstande der preussischen Besatzung des Königreiches Sachsen sieht man in militärischen Kreisen mit großer Bestimmtheit eintretenden Veränderungen entgegen. Die Besatzung Dresdens soll, wie es heißt, unter Verbleib des Generals von Bonin als Obercommandirenden in Sachsen, ausschließlich sächsischen Militär eingedrückt werden.

Um 4 Uhr Nachmittags wurde gestern die Parlamentswahl schlicht geschlagen. Es läßt sich leicht denken, daß die Räume des großen Sitzungssaales in der ersten Etage des Rathhauses gefüllt waren, selbst im Vorkammer stand eine sechs Ellen lange Reihe Reugieriger. Ueber das Stimmresultat der Bezirke, das sich vorgestern in allen Theilen der Residenz ergab, haben wir bereits berichtet. Es bleibt nun nur noch übrig, das Schlussergebnis zu geben. Eingegangen waren im V. Wahlkreis, Altstadt-Dresden, links der Elbe, im Ganzen 14,579 Stimmzettel, von denen 33 ungültig und 14,546 gültig waren, absolute Majorität also 7274 Stimmen. Von den gültigen Stimmen haben erhalten Professor Dr. Wigard 8251, Betriebsoberinspector Taubert 5229, Kupferschneidemeister Förstling 531, Graf Hofenthal 343. Interessant sind noch andere Stimmen, die abgegeben wurden, wir haben dabei namentlich favor: Dr. Schwarze 84, Dr. Schaffrath 52, Advocat Kreßschmar 2, Professor Dreißigk 2, Hofrath Aldermann 1, Advocat Besly 1, Dr. Kempf 1, Advocat Raim 1, von Wipleben 1, Landrath von Wurmb 1, Dr. Stübel 1, Schuhmachermeister Kiesel 1 und Ministerpräsident von Wisnand 2. Professor Dr. Wigard hat 977 Stimmen mehr erhalten, als nöthig war zur absoluten Majorität. — Für den IV. Wahlkreis (Stadt Dresden rechts der Elbe und die Gerichtsamtbezirke Dresden rechts der Elbe, Schönfeld, Radeberg, Königbrück, Radeburg, Moritzburg) wird die Zusammenstellung übermorgen erfolgen; in den betreffenden Wahlbezirken der Stadt Dresden hat bei der Wahl zwischen den Herren Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze und Advocat Dr. Schaffrath der Erstere die Majorität erhalten.

Wildebruff ist möglicher Weise nicht der einzige Ort, gegen dessen Reichstagswahl in formeller Hinsicht Bedenken erhoben werden können. Es ist dort nämlich die in § 8 der Wahlverordnung vorgeschriebene Bekanntmachung des Wahl-dirigenten lediglich durch das Amtsblatt veröffentlicht worden, welches erst am 1. Februar ausgegeben worden ist; nach § 9 des organ. Ges. vom 11. August 1855 gelten aber Anordnungen erst mit Ablauf des dritten Tages von der Ausgabe

des Amtsblattes an gerechnet geschildert bekannt gemacht. Galt daher (vergl. Art. 87 des bürgerl. Gesetzbuches) die Verfügung des Wahl-dirigenten erst zu Ende des 4. Februar bekannt gemacht, so fehlte an der in § 8 der Wahlverordnung erforderlichen achtstägigen Frist ein Tag.

Die Gesellschaft „Arpheba“ hatte sich am Dienstag Abend im Saale zur Conversation am See zu einem Balle vereinigt, dem eine theatralische Vorstellung voranging, deren Durchführung wir bei einer Privatgesellschaft gewiß nie besser gesehen. Namentlich war die Darstellung des Görner'schen Lustspiels „Nichte und Tante“ eine exacte, von stürmischem Beifall begleitet, und mußte der Zuhörer wahrlich hier an theatralisch geschulte Kräfte glauben. Nach ausgehobener Tafel, an welcher ein reicher Damenhimmel, „Stern an Stern“, wie der Dichter sagt, glänzte, wogten die Fröhlichen im fröhlichen Tange, und erst die frühen Morgenstunden brachten wieder einsame Stille in die festlichen Räume.

Heute Abend 7 Uhr findet im Hotel de Saxe die dritte Trio-Soirée der Herren Nollfuß, Seelmann und Büschl statt.

Der heute vor 10 Jahren gegründete Männergesangverein „Sängerkreis“ hat vor einigen Tagen beschlossen, den Namen Apollo zu adoptiren. Derselbe wird daher künftighin die Adresse führen: „Sängerkreis Apollo, Männergesangverein zu Dresden“ und ist im Uebrigen — wie nebenbei bemerkt sein mag — bereits gegen Ende vorigen Jahres aus dem Allgemeinen Dresdner Sängerverein, dem er nach dem Stiftungsalter in fünfter Reihenfolge seit mehreren Jahren angehörte, getreten, während er seine Mitgliedschaft bei dem am 18. Sept. 1864 constituirten Elbgau-Sängerbunde noch beibehalten hat.

Auf der Theresienstraße gingen gestern Mittag zwei Pferde durch, die einem leeren Dreerwagen vorgespannt waren. Auf der Leipziger Straße rannten sie mit der Deichsel an eine vorüberfahrende Droschke an, warfen dieselbe um und beschädigten sie nicht unbedeutlich. Der darin sitzende Fahrgast mußte zum Fenster hinauskriechen, im Ubrigen war er ohne Verletzungen davon gekommen. Die durchgegangenen Pferde rannten mit dem Wagen bis auf die Palaisstraße, wofür sie endlich hinstürzten und wieder eingesperrt wurden.

In den letzten Tagen bewegten sich mehrere ehemalige hannoversche Offiziere in Dresden in Civil, um ihre Anstellung in der sächsischen Armee zu betreiben.

Auch Loschwitz hat gewählt. Bei der in der Gemeinde stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des norddeutschen Bundes fielen bei 305 abgegebenen Stimmzetteln 242 Stimmen auf den Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze, 50 auf Dr. Schaffrath, 3 auf Dr. Wigard, 3 auf Förstling und 5 Zettel waren ungültig, weil die Nomenclatur eine zweifelhafte war.

Seit mehreren Tagen kündigt man die Verhaftung eines jungen Mannes von hier, der auf die Leichtgläubigkeit und Habgucht seiner Mitmenschen speculirt und durch einen fein angelegten Schwindel Tausende derselben um einen Theil ihres Vermögens, Manche sogar um ihren Nothpfennig betrogen hat. Wie wir hören, heißt er Kurzhals, ist der Sohn des Friseurs Kurzhals von hier und ein gekannter Kaufmann. Seit Jahr und Tag ließ er in süddeutschen Blättern ausposaunen, daß Jedermann gegen Verhaftung eines Honorars von zwei Thalern, die unter einer bestimmten Ciffre nach Dresden eingeliefert werden mußten, einen höchst lohnenden Geld-Nebenverdienst nachgewiesen erhalten könnte. Wir sich an diese Adresse wandte, erhielt für seine zwei Thaler die Offerte mitgetheilt, eine Summe Geldes nach beliebiger Höhe an Kurzhals einzusenken, der für 100 Thlr. monatlich 50 Thlr., sonst 600 Procent Zinsen pro Jahr zu geben versprach. Der enorme Zinsfuß besaß; man frag nicht, wie Kurzhals die ihm anvertrauten Gelder anlegen wolle, welche Sicherheit er den Darlehern gewähren könne, nur es fanden sich Leute, die ihm Geldsummen wirklich einsenkten. Im Anfang waren es nur Wenige, die auf den Leim gingen, als diese aber mehrere Monate hindurch den versprochenen hohen Zinsfuß gewährt erhalten, kamen Mehrere. Einer veranlaßte den Anderen, von dieser vortheilhaften Capitalanlage Gebrauch zu machen Kurzhals konnte sich schließlich kaum mehr retten vor der Unsumme von Capitalien, die ihm förmlich aufgebracht wurden und die sich auf mehr als 100,000 Thlr. belaufen sollten. Soweit die immer neu eingehenden Capitale nicht zur Abdeckung der Zinsen für frühere Darlehne verwendet und zu Reclamen für seinen eigenen Schwindel und für das von seinem Vater ererbene, angeblich haarerregende Amla Kräuter Oel, sowie zur Befreiung der Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wurden, legte Kurzhals sie im Lotteriespiel an. Insbesondere bereicherte er mit den erschwinkelten Geldern das österreichische Lottopiel, in dem er seine ganze Fassung auf einen hohen Treffer gesetzt zu haben schien. „Der Krug geht aber immer nur so lange zum Wasser, bis er bricht.“ Bei Kurzhals brach sein Unternehmen zusammen, noch ehe der erhoffte große Lotteriegewinn

sich einstellte, mit dem er möglicherweise geglaubt hatte, seinem Gläubigern gerecht werden zu können. Bemerken wollen wir noch, daß letzte sammt und sonder in Süddeutschland, namentlich in Schwaben wohnen, und in Dresden, überhaupt im Mittel- und Norddeutschland, es Niemand geben soll, der sich von Kurzhals hat pressen lassen. Gestern endlich wollte man hier bestimmt wissen, daß das hiesige königliche Bezirksgericht nach der von der königlichen Polizeidirection verfügten Verhaftung des Kurzhals jun., auch noch die Arrestur seines Vaters angeordnet und in Vollzug gesetzt haben soll.

Im October 1866 wurde in einem Teiche bei Schneidbach (Gerichtsamt Reichenbach) ein Kindesleichenam aufgefunden. Die Section ergab, daß das Kind kein neugeborenes war und daß es durch Ertrinken den Tod gefunden hatte. Neuerdings gelang es nun der Gendarmerie, die Mutter und Mörderin des Kindes in der Fabrikarbeiterin Auguste Pauline gefehlenen Luberer aus Lengenfeld zu entdecken. Dieselbe ist geständig, daß sie das (außerordentliche) Kind im Entbindungsinstitute zu Leipzig zur Welt gebracht und dasselbe am Tage ihrer Entlassung aus jenem Institute in den erwähnten Teich geworfen habe. Das Kind war zwei Wochen alt und im frischen Leben, als es in das Wasser gelegt wurde. Die Luberer versichert, daß sie sich in Folge von Noth und Verlassenheit des Kindes mitleidigt habe. Sie befindet sich in Zwickau in Haft und Untersuchung. (Dr. J.)

Radeberg. Bei der vorgestern hier stattgefundenen Reichstagswahl erhielt von 523 eingegangenen Stimmen: 301 St. Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze, 186 St. Advocat Dr. jar. Schaffrath, 1 St. Professor Dr. Wigard; 35 Stimmzettel waren ungültig, theils wegen ungenügender Bezeichnung des Gewählten, theils weil die Zettel gar nicht beschrieben, oder nicht abgestempelt waren. Wie man hört, hat Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze bei den Wahlen der umliegenden Landgemeinden überwiegende Stimmenmehrheit erhalten. Nur in einem Orte — Bachau — erhielt Herr Dr. Schaffrath die Majorität.

In Leipzig haben von 18,878 Wahlberechtigten noch nicht die Hälfte gewählt, nämlich 9159, von welcher Zahl die ungültigen Stimmzettel, 256, abzurechnen sind; es verbleiben also 8903 gültige Stimmzettel. Davon ist die absolute Majorität: 4452, welche keiner der Candidaten erreicht hat.

Öffentliche Gerichtsitzung am 13. Februar. Am Centralbahnhof steht eine Schänkhube, welche dem Schänkmich Angermann gehört und die er am Tage benutzt, Abends aber zuschließt. In dieser Hube war in der Nacht vom 13. bis 14. December 1866 ein Diebstahl durch Einbrüden einer Fenslerscheibe und Einsteigen ins Local verübt worden. Der Beschädigte zeigte an, daß ihm eine silberne Spinndeluhre, ein Ballen blau und weiß gestreifter Leinwand, 40 Stück Cigaretten, 4 Stück Butter, 2 Pfund Wurst und mehrere andere Gegenstände geringer Belangs, sowie 16 Ngr. bares Geld gestohlen worden sei. Am 15. December kam zur Kenntniss der Polizei, daß ein junger Mensch in einer Wirthschaft eine silberne Uhr soeben an einen preussischen Soldaten verkauft habe. Der Verkäufer wurde als verdächtig arretirt und es ergab sich, daß es der Handarbeiter Christian Traugott Winitz aus Verbitzdorf war. Hinsichtlich seines früheren Lebenswandels ist zu erwähnen, daß derselbe bereits zweimal wegen Diebstahls, das eine Mal mit Arbeitshaus bestraft worden ist. Befragt nun, ob er eine Uhr verkauft habe, verneint der Angeklagte dem Polizeicorporal gegenüber dies Anfangs, gesteht dies aber nachträglich zu und fügt hinzu, daß er die Uhr bereits seit einem halben Jahre besessen habe. Auch heute in der Hauptverhandlung bleibt er entschieden bei dieser Angabe stehen. Den Diebstahl habe er nicht verübt, er kenne die Hube gar nicht. Die Uhr habe er von einem Schanzenarbeiter gekauft, bin er zwar der Person nach kenne, aber nicht dem Namen nach. Der Beschädigte Angermann erkennt aber die Uhr auf das Bestimmteste als die seinige an und als diejenige, welche in der Nacht vom 13. bis 14. December ihm gestohlen sei, er besitze sie schon seit 1830 als Erbtitel seines Vaters. Von den übrigen Sachen ist Nichts wiedererlangt worden. Staatsanwalt Kofstenschel hält die Anklage aufrecht und beantragt Bestrafung wegen ausgezeigten Diebstahls. Advocat Dr. Schaffrath glaubt, daß hinsichtlich des subjectiven Thatbestandes Zweifel sich ergeben könnten, denn nicht allemal sei der Besitzer einer gestohlenen Sache der Dieb. In vorliegenden Falle würde es hauptsächlich auf die Beantwortung der Frage ankommen, ob die Recognition seitens des Verlegten als unbedingt glaubhaft angesehen werden könnte. Der Gerichtshof schloß sich dem Antrage der Staatsanwaltschaft an und verurtheilte Winitz zu einem Jahre Zuchthaus.

Tagesordnung der 27. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer, Donnerstag den 14. Februar 1867, Abends 6 Uhr: 1) Adoptirter Bericht der Zweiten Kammer über das königliche Decret, die Aufhebung des Salymonopols und die



Die **Bayrischen Hauptblätter** enthalten folgende Empfehlung unserer berühmten **Nicinus-Öl-Pomade**, welche wir zur weiteren Empfehlung unserer Fabrikats veröffentlichen.

**Kaiser-Nicinus-Öl-Pomade** allgemein beliebt und belamte **Nicinus-Öl-Pomade** aus Pirna in Sachsen ist eine der vorzüglichsten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Toilettekunst. Es giebt keine zweite Pomade, die ihrer herrlichen Masse gleichkommt und so angenehm in der Anwendung ist, als diese. Die Substanzen, die solche enthält, sind durchgehend von der besten und feinsten Qualität, und ist der Preis für eine derartige Pomade ein wirklich bescheidener, was solche aber auch zu einer wahren Volkspomade gemacht hat. Wenn die gute Erhaltung seines Kopfhaars am Herzen liegt, der kann die gute **Nicinus-Öl-Pomade** als ein wirklich reelles und bestes Mittel dazu empfohlen werden.

**Dr. Golson**  
Niederlagen unserer berühmten **Nicinus-Öl-Pomade**, à Dose 5 Ngr., haben für Dresden folgende Namen:

- Herrn Koch**, Altmarkt 10.
- J. Herrmann**, am Elbberge.
- E. Melzer**, Dörschke 40 und Lößschwitz.
- Osc. Schauer**, Dohnaplatz 16.
- T. Zschoch**, Schafstraße 66.
- W. Koch**, Annenstraße 5.
- F. E. Böhme**, Dippoldiswalderplatz.

- A. Zestermann**, Schloßstraße 5.
  - H. Rehfeld**, Buchbinder, Hauptstraße 19.
  - C. Haselhorst**, Reihnerstraße 21.
  - C. Heckel**, Pragerstraße 6.
  - A. Krull**, Handschuhmacher, Sporerstraße.
  - A. Scherwedegeburt**, Rosenv. 67.
  - H. Thamm**, Coiffeur, gr. Schirgasse 3.
  - T. F. Seelig**, Parfümerie-Händler, Seefstr. 5.
  - A. Gutte**, Mühlhofgasse 1.
  - J. Dämmer**, Aunstraße 8.
  - Ernst Kaiser**, Johannisstr. 8.
  - Jul. Fischer**, Ferdinandsplatz.
  - Al. Berman**, Josephinenstr. 1e.
- Hauptdepot Fallstraße 6 part.  
Pirna.  
Firma: **Gebr. Süßmich**.

**An die Freunde der Naturheilkunde.**

Unsere Petition an die hohe Staatsregierung zu Gunsten der freien Ausübung der Naturheilkunde liegt zur Unterzeichnung aus:  
**Marienstraße** in der Expedition der Dresdener Nachrichten  
**Freiberger Platz 21c** bei den Herren **Tittel u. Gündel**  
**Seefstraße** (Ecke der Breitenstraße) bei Herrn **Kaufm. May**,  
**Dörschke 12**, 1. Etage bei Herrn **E. A. Käger** (Firma Käger u. Bach),  
**Schloßstraße 26** in der Schiffschen Buchhandlung.

**Frauenstraße 9** bei Herren **C. H. Morgenstern u. Comp.**  
**Landhausstraße** (Breitisch-Hof) bei Herren **Grumpelt** und **Wiesner**,  
**Neustadt Hauptstraße 28** bei Herren **Meths u. Comp.**  
**Der hydro-diätetische Verein.**

Preis nur 2 Ngr.  
Ersuchen erschien die 1. Lieferung von

**Schillers ausgewählten Werken**  
Cotta'sche Original-Ausgabe  
in 15 Lieferungen à 2 Ngr. oder 6 Bänden  
zusammen nur 1 Thlr.

So lange die Subscription dauert, werden auch einzelne Lieferungen abgegeben — Die übrigen Werke Schillers erscheinen später; gleichfalls in 15 Lieferungen oder 6 Bänden zu gleichem Preise, so daß dann

**Schillers sämtliche Werke**  
12 Bände nur 2 Thlr. kosten.  
Vorständig in der **Bach'schen Buchhandlung**,  
**Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 26**,  
gegenüber dem **Hotel zum Kronprinz**.

**Jahreshauptversammlung**

des Vereins der Freunde der diätetischen Heilkunde und für Gesundheitspflege, **Dienstag**, den 19. Febr., Abends 7 Uhr, in den zwei schw. Adlern (Zahnstraße). Gäste nicht zulässig.

**Grobmann's**  
**Deutscher Porter.**  
Malzextract- (genau nach medic. bei Brust-, Magen-, Hämorrhoiden und allgemeiner empfohlen von den herortlichen, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.  
In Flaschen à 1/2, 4 Ngr., Einlage 15 Pf., 1/2, 3 Ngr., Einlage 1 Ngr.  
— In Gebinden von 1/2 Eimer ab. Verpackungen auf das Billigste berechnet, werden retour genommen.  
NB. Nachahmungen gegenüber bitte genau auf die Etikette des königlichen Hoflieferanten **G. Grobmann** zu achten.  
Dresden. **Bruno Weissner**, Krauzstraße 19 pt.

**Morgen Freitag Schlachtfest in Raib.**  
**Restauration zum Thürmchen**  
empfehlen heute zum Boulabende  
ausgezeichnetes **Vordier**, von 3 Uhr an Käsefäulchen.  
Erzbe & Hildebrand.

**Auction.** Morgen Freitag d. 15. Februar Vormitt. 10 Uhr sollen **Galeriesstraße 15 1.**  
nachbenannte **Pfandgegenstände:**  
eine Partie gute fast neue Betten, Wäsche, einige Kleidungsstücke, Beihäuscheine, ein antiker Schmuck (Broche und Ohrringe) mit echten Steinen, f. b. und gelb. Uhren, 20 Ellen feid. Kleiderstoff, 100 Streifen Weißbiderer, Tischlerwerkzeug, franzöf. Doppelhantel, wollene Umschlagetücher und Kleiderstoffe, neues Schuhwerk, 2 Delgemälte, eine Kommode u. s. w.  
versteigert werden.  
**D. Th. Aref**, Auctionator.

**Ein Tischlergeselle,**  
im Thürmchen geübt, kann sich melden: gr. Blauenschestraße Nr. 26.

**Ein neuer Rollwagen** und ein zweispänniger **Kastwagen** sind zu verkaufen in **Bolschappel** bei dem **Schmiedemeister Rudolph**.

**Frische Sülze**  
à Pfund 5 Ngr. empfiehlt  
**Julius Fischer**,  
Ferdinandsplatz.

**Eine Anzahl Cigaretten-Vorden** sind wegen Umzugs spottbillig zu verkaufen: **Marlgrafenstraße Nr. 19** im Hinterhause 1 Treppe

**Eine geräumige, helle Parterre-**wohnung wird gleich oder zu Oftern gesucht. Adressen bittet man unter den Buchstaben **V. W. Nr. 17** in der Expedition der Dresdener Nachrichten niederzulegen.

**Alle in den Monaten September, October, November und December 1866 verfallenen Pfänder und Leibhaus-scheine** kommen den 1. März 1867 zur Auction, wenn dieselben bis dahin nicht eingelöst oder prolongirt werden.  
**Julie Pfeiffer**,  
Pflandlerin, am See 39, 1. Etage.

**Gewerbetreibende** werden gewarnt, bei Empfangnahme von Waaren, die Rechnungen zu prüfen, ob Egr. od. Gr., was Groschen bedeuten soll, geschrieben steht. Ein **Gewerbetreibender**, der in Neugroschen verhandelt, wird in Dresden gezwungen, noch nicht mehr wirkende gute Groschen zu bezahlen.

Zur gefälligen Notiz für **Brustfranke.**  
In **Grossenhain** hat den alleinigen Verkauf des **weltberühmten Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brustsyrop.**  
In Flaschen à 1 Thlr. 15 Ngr. 7 1/2 Ngr.  
Herr **Theod. Haßner**,  
Buchhandlung.

**H. Bischoffwein**  
à Kanne 8 Ngr.  
von 1/2 Eimer an billiger.  
**Alter Rum** à Kanne 6 1/2 Ngr.  
**Fagon-Rum** à Fl. 7 1/2 Ngr.  
**Alter Jam.-Rum** à 12 1/2, 15, 17 1/2 u. 20 Ngr.  
**Alter Arrac de Goa** à 8 u. 18 Ngr.  
**Alter Cognac** à 12 u. 25 Ngr.  
**Einfache Liqueure** à R. 3 1/2 Ngr. bei **Albert Herrmann**,  
große Brüdergasse 12 zum Adler.

**Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte**, eine Uhr mit antiquem Gehäus, und einige Möbelstücke sind wegen Abreise außer- und billig zu verkaufen.  
**Johannstraße Nr. 53.**  
3. Etage.

**Jungen Damen oder Wittwen**, wird unter Zusicherung strengster Discretion, Gelegenheits geboten, sich glücklich zu verehelichen, und werden Abt. in der Exp. d. Bl. unter 1302. erbeten.

**Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte**, eine Uhr mit antiquem Gehäus, und einige Möbelstücke sind wegen Abreise außer- und billig zu verkaufen.  
**Johannstraße Nr. 53.**  
3. Etage.

Für ein **Ausschnitt- und Mode-Waaren-Geschäft** einer Provinzial-Stadt Sachsen, wird unter billigen Bedingungen nächste Oftern ein wohlhabender Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Gef. Offerten werden unter **H. 10**, in der Exp. der Nachrichten entgegen genommen.

**Ein sehr schöner Schreibsecretair** von Kuppelholz ist für den billigen Preis von 25 Thlr. zu verkaufen.  
**Brunnenstr. 7. Partierre.**

**Ein tafelförmiges Pianoforte** ist für 45 Thlr. zu verkaufen. **Dippoldiswalder Platz 5 1. recht.**

**Ein kleines Parterre-Local** mit etwas Postraum (See- oder Bildrufer- Vorstadt), wird gesucht. Abt. bittet man am See 42. Partierre niederzulegen.

**Gutes reines Rindsfett** anstatt Butter, vorzügl. zum backen und braten, wird à Pfd. 7 Ngr. bei mindestens 10 Pfd. billiger, stets verkauft.  
**Schillerstraße 18, part.**

**Coffee**  
à Pfd. 7 1/2 Ngr.  
rein und kräftig schmeckend, sowie eine große Auswahl bessere Sorten zu solide Preisen empfiehlt geneigter Beachtung.  
**Albert Herrmann**,  
gr. Brüdergasse 12. zum Adler.

**Pachhofstr. 1.**  
sind sofort zu vermieten: im Vordergebäude (1. Etage) ein geräumiges Zimmer, das bisher als **Comptoir** benutzt ward, im Hofe ein **Niederlagsplatz**, im Niederlagsgebäude ein großer **Boden** in der 1. Etage und der gesammte Bodenraum der 3. Etage, ferner mehrere schöne **Niederlagen** zu verschiedenen Größen und Preisen. Nähere Auskunft ertheilt **Herr Fasoldt**,  
Altmarkt 4. 2.

**Ein Materialwaaren- oder großes Producten-Geschäft**, in guter Lage, wird baldigst zu pachten oder kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **G. H. 12**, in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Mädchen**, welche das Schneidern erlernen wollen, finden Pl. & Rampeschestraße 24 III.

Für ein gebildetes Mädchen in ge-  
f. Jahren, practisch erfahren in der Wirtschaft, von angenehmer Persönlichkeit, wird Stellung gesucht zur selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes, auch würde sich dieselbe gen. der Erziehung kleiner Kinder widmen. Gültige Offerten bittet man unter der Chiffre **H. S. 100** in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Camenzstraße 30**  
ist ein Logis zu 30 Thlr., sowie ein dergl. zu 32 Thlr. zu vermieten und nächste Oftern zu beziehen.

**Ein sehr solid gebautes Familien-**haus, bei der Ammonstraße gelegen, mit großem Garten, Brunnen- und Regenwasser, Sonnenseite, überhaupt mit allen Bequemlichkeiten, ist für 9000 Thlr. ohne Unterhändler zu verkaufen. Adressen unter der Chiffre **M. H.** in der Exp. d. Bl. niederzul. gen.

**Fettes Schöpfensfleisch** verlaufe ich das Pfund 35 Pfennige, **Ralbfeisch** 25 bis 30 Pfennige.  
**Wilhelm Angermann**,  
Webergasse Nr. 27.

**Weintuffen**  
sind zu verkaufen. **Landhausstraße 1.**  
3. Etage.

**Ballkleider, Jacon-**wettkleider, noch sehr gute **Sand-**schuhe, auch einige **hell wollne Kleider**, werden billig verkauft.  
**Seefstr. 17. 5.**

**Brüder Gesuche, Klagen, Con-**tracte, Gedi nte: am See 16. 1.

**Feldkaut**  
Man sucht ein Stück Feld von 2 bis 3 Scheffel Flächeninhalt in der Nähe von Altstadt Dresden zu kaufen. Dasselbe muß von guter Beschaffenheit sein, und würde die Lage nach Ad-  
tau, Plauen, Rädmitz bis Strehlen, vorgezogen werden, gleichviel, ob es innerhalb oder außerhalb der Dresdener Fluggrenze liegt. Offerten mit An-  
gabe des Kaufpreises werden entgegen  
genommen **Strehlenerstr. 2**

**Ein gebildetes Mädchen** in gef. Jahren, in der Haushaltung tüchtig erfahren, sucht Stelle als **Wirth-**schafterin, hier oder auswärts, auch bei einer einzelnen Dame. Geehrte Herrschaften bittet man ihre Abt. unter **H. G. 4**, in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Billig** ist eine gut erhaltene **Wah-**rgont gemalte **Kommode** zu verkaufen  
**Weißenhferstr. 8. im Hofe.**

**Starpfenschmanß**  
„Goldene Weintraube“  
**Niederlösnitz**  
wozu ergeblich einladet  
**Otto Nostitz.**

**Pension**  
für junge anständige Leute per Monat  
**Thaler Lohn**, weiß gefällig die Exp.  
d. Bl. nach.

**Ein junger Mann**, angehörender 30e Jahre, von nicht unangenehmem **Au-**sehen, verträglich, wünscht die Be-  
kanntschaft einer jungen Dame zu ma-  
chen, Jungfrau oder junge Wittwe,  
welche sich eines guten Rufes erfreuen  
und im Besitze von 12 - 1500 Thlr.  
sind. Diejenigen, die diesem wirklich  
reellen Gesuche Vertrauen schenken, wol-  
len gefl. ihre werthen Abt. bei **T. T.**  
**33 poste rest. Hauptpostamt Dres-**  
den niederlegen. Suchender selbst ist  
nicht unbemittelt.

**Gesuch.**  
Ein älteres gebildetes Mädchen von guter Familie, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes hier oder auswärts. Gefl. Adressen wolle man unter **A. Q. Nr. 108** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

**Seiden- und Filzhüte.**  
Modernisiren getragener Hüte.  
**S. Teißler**, Aunstraße 8.

**Raßen-Étiquetten**  
empfehlen  
**Bebold's Buch-**druckerei,  
**Virnaische Straße 91.**

**C. F. Potzold's**  
**Buchdruckerel.**  
**21. Pirnaischestraße 21.**  
empfehlen sich zur Anfertigung aller  
Druckachen.

**Empfehlen sich**  
**Cassachränke**  
und  
**Chavoulen**  
neuester Construction  
sowie  
**eiserne**  
**Bettstellen**

empfehlen sich  
**Aug. Stradtman**  
Fabrik: **Wühner Straße 4 4.**

**Ed. Springer,**  
**Friseur,**  
**30 Marienstraße 30,**  
empfehlen alle Arten künstlicher Haar-  
arbeiten, die natürlichen Haare auf's  
Tauschendste nachahmen, **Perücken,**  
**Loupets, Scheitel, Zöpfe,**  
**Locken, Chignons, Vorder-**  
**flechten, Rollen u. s. w.** fertige  
bei Versicherung, solidester Arbeit zu  
billigen Preisen.

**Steingutlager.** Schloßstr. 14. I. D.  
Nähmaschinenadeln: Schloßstr. 14. I. Hof.

**Rittanreit.** Schloßstr. 14. I. Hof.  
**Palmzweige,**  
**Fächerpalmzweige Bouquets**  
Kränze etc.  
**Bauhnerstr. 9, Böhmischestr. 44.**

**Geld** was auf wertvolle  
Gegenstände  
gleichem Antonplatz 5.



**Abgekantete gewalzte Wagenreifen,  
Last- und Handwagenachsen mit Kapseln und Muttern,  
schön geschmiedete Pflugschaare  
empfehlen billigst  
Kretzschmar's Sohn,**

Zwingerstrasse.

**Am 15. Februar Ziehung  
Canton Freiburger 15 Frs. (4 Thlr.) Obligationen.**

Jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000 u. s. w. bis abwärts 17 Franken. Diese Obligationen, welche ich jederzeit courtmäßig zurückkaufe, sind als sichere und vortheilhafte Anlage kleiner Capitalien und Ersparnisse sehr zu empfehlen und in Partien und einzeln von mir zu beziehen. Auch habe ich ganze Serien (jede von 50 Obligationen) abzugeben, die im glücklichen Falle in einer Ziehung sämtliche Haupttreffer erhalten können.

**Adolf Meyer,** Comptoir: Landhausstraße 2.

**Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.**

In meinem Ausverkauf befinden sich noch folgende preiswerthe Gegenstände:  
schwarze Taffetas, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. für 25 Ngr.,  
Gros Persans, Elle anstatt 1 1/2 Thlr. für 1 Thlr. 5 Ngr.,  
acht englische Lustres, Elle von 4 1/2 Ngr. an,  
Alpacas, Elle anstatt 13 bis 16 Ngr. für 10 und 12 Ngr.,  
acht französische Organdys, Elle anstatt 10 bis 14 Ngr. für 7 bis 9 Ngr.,  
Kester in allen modernen Stoffen und Farben, sowie  
Herren-Artikel, als: Westen, Cravatten, Shlipse, Reisedecken, Plaids  
u. s. w. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**F. B. Sellen,** Schlossstrasse Nr. 8 (Stadt Gotha).

**VERDAUUNGS-PASTILLEN  
AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA  
VON BURIN DU BUISSON**

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungsfunktionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase, gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs- mangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.  
Pharmaceut erster Klasse, Docteur der Facult. de Medicin in Paris.  
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triefel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenda- selbst, Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker E. Kiesel in Chemnitz.

**Canton Freiburger 15 Francs (4 Thlr.) Obligationen !!! Billig !!!**

zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Verlosung, welche mit den Haupttreffern von 2 à 60,000, 6 à 50,000, 4 à 45,000, 10 à 40,000, 13 à 35,000, 6 à 32,000, 14 à 30,000, 4 à 25,000, 17 à 20,000, 8 à 18,000, 4 à 16,000, 13 à 15,000, 10,000, 6,000, 6 à 5,000, 44 à 4,000, 48 à 2,000, 99 à 1,000 Francs u. s. w., im ungünstigsten Falle mit Zinsenzuschlag zurückbezahlt, von mir zurückgekauft werden und zu kleinen sicheren Capitalanlagen zu empfehlen sind, sind in Partien und einzeln zu beziehen von

**Eduard Hirsch,** Comptoir: Landhausstraße Nr. 4, dem British Hotel gegenüber.

- 1/2 weiß Leinen 37 Pf.
- 1/2 weiß Leinen 48 Pf.
- 1/2 blau Leinen 55 Pf.
- grau und weiße Handtücher 27 Pf.
- weiße Prima Handtücher 28 Pf.
- 1/2 roth Bettzeug 34 Pf.
- 1/2 roth Bettzeug Prima Waare, feines Schund, 37 Pf.
- weiß reinlein. Taschentücher 43 Pf.
- 1/2 1/2 Halbleinwand von 30 Pf. an,
- Cassinet zu Jacken etc. 38 Pf.
- eine Pachtwaare, Rockfanel 68 Pf.

**NUR**

21b Freiburger Platz 21b.  
Ich bezog direct von England  
**200 Stück faconirte  
quarrirte u. gestreifte  
Mix-Lustres,**  
beste Waare, in einer Auswahl, wie solche mein Geschäft noch nie sah und empfehle solche die Elle von 6 1/2 und 7 Ngr. an  
**NUR**  
21b Freiburger Platz 21b.  
Parterre und 1. Etage.  
**Robert Bernhardt.**

**Brodbackerei  
Großenhainerstr. 14**

empfehlen  
Koggenbrod, richtiges Gewicht, à Pfd. 9 1/2 Pf. und à Pfd. 10 Pf.

**Gelddarlehne!**

ofort auf gute Pfänder u. dgl. haufsch. keine unter Discretion 1 Fl. Frohngasse 1 im Al. übermagazin u. 4 gr. Schießg. 4, 1. Et.

**Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt  
zu Blasewitz bei Dresden.**

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligenexamen nach erprobter Methode. Anmeloungen für Ostern rechtzeitig erbeten. Prospeete durch Unterzeichneten.  
**Dr. Pietzsch**

**An das bauende Publikum.**

Um in den Bräcken mit den Sandstein-Vorräthen etwas zu räumen; sollen letztere für einen sehr billigen Preis veräußert werden; auch werden Aufträge auf neue Waaren schnell und billig ausgeführt.  
Hierauf Reflectirende wollen sich entweder an die Betriebs-Verwaltung in Pirna oder an den Bruchverwalter in den Bräcken selbst wenden.  
Pirna, im Januar 1867.

**Die Betriebs-Verwaltung der Sächsischen  
Bauhütte.**

**S**chmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als acht vergoldete lange und kurze Westketten in Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze parfümirte Halsketten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Tuchnadeln, Chignon-Kämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Medaillons, Fingerringe, Gürtel u. Gürtelschlösser, Stierreifen, Ballfächer u. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei  
**S. Blumenstengel,** Galericstr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

**Baugewerkschule zu Holzwinden a. d. Weser.**  
(Station der Braunschweigischen Südbahn und der Westfälischen Eisenbahn).

Der Sommerunterricht beginnt am 6. Mai d. J. Bauhandwerker, Mühlen-, Maschinenbauer und sonstige mechanische Handwerker, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich baldigst bei dem Unterzeichneten schriftlich zu melden.  
Der Vorsteher der Baugewerkschule.  
**G. Haarmann.**

**Localveränderung.**

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum erlaube ich mir andurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von der Pirnaischen Straße 48 in mein Haus, Lange Straße 8, nahe dem Johannisplatz, verlegt habe. Für das bisher geschenkte Vertrauen ganz ergebenst dankend, bitte ich, mir selbiges auch ferner zu Theil werden zu lassen.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**F. L. Grubbe,** Schuhmachermeister.

**Der billigste Verkauf**

getragene und neuer Herrenkleider, Hosen und Westen, Jaquets, Zoppen und Havelocks  
befindet sich:  
**große Schießgasse Nr. 7 dritte Etage.**

**Die Möbel-Handlung von D. Gottschalk,**  
grosse Oberseergasse Nr. 6 am Platz,  
empfehlen eine große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel, solid und gut gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen.

**Gichtwatte,** unfehlbares Mittel gegen Gieberreissen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Ngr.  
sämtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend und die Stadt-Apothek zu Bautzen.

**Eine Schmiede**

auf dem Lande mit Garten und Fe d ist zu verpachten. Näheres durch Herrn Caspari, Landhausstraße, M. dinger Bierhalle.  
Edu. Born, Wirthschafts- u. Contobücher linirt, paginirt und bebrudt.  
Schillerstraße 23.

**Wir suchen zu kaufen und zahlen gute Preise:  
2 Exemplare Dresdner Volks- und  
Geschichts-Kalender auf das Jahr 1866**

mit Doppel-Anhang und Kupfern, bei Otto's Erben (A. A. Welsel), Buchbinder in Dresden.

**2 Exemplare Pirnaischer Geschichts- und  
Volks-Kalender auf das Jahr 1866**

mit Doppel-Anhang, bei A. W. Gröbler in Pirna.  
Diese Kalender können alt und gebraucht, müssen jedoch noch ganz vollständig sein, namentlich dürfen die Bilder nicht fehlen.

**Bach'sche Buchhandlung,  
Neustadt-Dresden, Hauptstrasse Nr. 26.**

**Zündkohle,  
als billiger Ersatz des Brennholzes.**

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß vom 2. Januar an in meinen Niederlagen am Marktbehnhof und Louisestraße 32b. die von Herrn J. G. Schindler in den Handel gebrachte Zündkohle abgegeben werden kann.  
Meine Ambulancen führen von jenem Tage an fr. eine Quantität Zündkohle mit. Die Träger sind mit gedruckten Anweisungen zu dieser Anfuhrmethode versehen und verpflichtet, dieselben bei Zündlophen-Abnahme gratis beizugeben.  
Der Preis pro 1/2 Scheffel Zündkohle ist auf 4 1/2 Ngr. frei Haus festgesetzt, wohingegen bei größerer Abnahme Preisermäßigung eintritt.  
Dresden, am 1. Januar 1867.

**J. W. v. Rohrscheidt.**

Der Unterzeichnete ist gern bereit, den Herrn Baumeistern, Bauunternehmern, Bauhandwerk-Maschinen- und Mühlenbau-Meistern, reise Schüler aus den oberen Classen der hiesigen Baugewerkschule zu Zeichnern, Holzern, Bauaufsehern nach- und zugewiesen und ersucht um möglichst baldige Zusendung der Anforderungen und der betreffenden Bedingungen.

**Der Vorsteher der Baugewerkschule.  
G. Haarmann.**

**Amerikanische Saugzähne**

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.  
Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.

**Albin Kuzzer, Zahnkünstler,**  
Dresden, Pragerstraße Nr. 48 II.

**Frack-Verlooh-Magazin**

von A. Nedon, Bildruferstr. Nr. 12. 2. Et., neben Hotel de France, empfiehlt sich auch zur diesjährigen Ball- Saison mit neuen modernen Fracks.

